

Tage gegen 630 aber auch der Abt Dodo, der diese Schenkung durch eine Urkunde Chlothars II. bestätigen liess¹. Wir besitzen noch im Original ein Privileg Bischof Agerads von Chartres von 696/7 für ein Kloster an der Loire², das eine Dame Adrebereta mit Zustimmung ihres Sohnes Deodat gegründet hat, soweit der trümmerhafte Wortlaut erkennen lässt; ein seltsamer Zufall will es, dass nach Racine (II, 245) alle drei am 27. Sept. gestorben sind. Doch ich halte ein, um die Geduld des Lesers nicht auf die Probe zu stellen; die beigebrachten Beispiele dürften zur Erhärtung des Satzes genügen, dass 'ce meme jour mourut' . . . und dergleichen Wendungen nach Racines eigener Erklärung nichts anderes heissen, als dass er, wo er sich dafür nicht ausdrücklich auf eine Quelle beruft, die betreffende Person nur deshalb nach Gutdünken diesem bestimmten Tage zugewiesen hat, um nicht von der Form eines Nekrologiums abgehen zu müssen. So sind denn auch die neuen, von Depoin ans Licht gezogenen Merowingerdaten wertlos, wenn ich auch nicht zu sagen weiss, weshalb Racine sie gerade so ausgewählt hat. Wenn Chlodwig III. am 2. März gestorben sein soll (I, 193), so mag dabei der Umstand mitgewirkt haben, dass seine letzte erhaltene Urkunde³ zwei Tage vorher, an einem 28. Februar, ausgestellt ist, wie denn Racine den König nachher 'peu de tems' leben lässt; die Wahl des 15. April zum Todestag von Theuderich IV. (I, 293) wird durch den von Childebert III. beeinflusst sein, dessen Ende er unmittelbar vorher zum 14. April (I, 289) im Anschluss an die Annales S. Medardi berichtet hatte. Doch es verlohnt sich nicht, weitere Vermutungen über seine Beweggründe auszudenken; die von ihm neu beigebrachten Daten werden wieder der verdienten Vergessenheit anheimfallen müssen, der sie Depoin entrissen hat.

Doch ich möchte nicht mit blosser Verneinung schliessen, sondern benutze die Gelegenheit, um die gesicherten oder wenigstens wahrscheinlichen Ergebnisse der an verschiedenen Orten zerstreuten und darum unübersichtlichen Untersuchungen und Beobachtungen der letzten Jahrzehnte über die Chronologie der Merowinger für den gesamten Zeitraum kurz zusammenzufassen und damit namentlich ein vielleicht nicht unwillkommenes Hilfsmittel

1) Eb. S. 13, n. 11; J. Havet, Oeuvres I, 229 ff.
II, 234, n. 435; Tardif, Monuments historiques p. 28.

2) Pardessus
3) Dipl. Merov.

p. 58, n. 66.